

Vorlage Nr.: 2024/1056

Verantwortlich: **Dez. 2**  
Dienststelle: **Ordnungs- und Bürgeramt**

## Handlungsschwerpunkte im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	08.10.2024	1.2	Ö	Beratung

### Kurzfassung

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Bericht des Ordnungs- und Bürgeramtes für das Jahr 2023 zur Kenntnis.

Auf die Handlungsschwerpunkte im Bereich der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird in den Erläuterungen und in einem mündlichen Vortrag näher eingegangen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Erläuterungen

Das Ordnungs- und Bürgeramt hat den als Anlage beigefügten Bericht „Öffentliche Sicherheit und Bürgerservice 2023“ erstellt. Dieser erweiterte Bericht baut auf den bisherigen Sicherheitsberichten auf und gibt nun einen vollständigen, dennoch aber knappen und pointierten Überblick über die wesentlichen Aufgaben und Herausforderungen des Ordnungs- und Bürgeramtes im Jahr 2023, die neben dem Feld der öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Bereich der Zurverfügungstellung eines zeitgemäßen und verlässlichen Bürgerservice liegen. Insofern folgt die inhaltliche Erweiterung des Berichts dem Gedanken, dass öffentliche Sicherheit nicht erst bei Gewaltfreiheit auf öffentlichen Straßen beginnt, sondern auch auf der Basis effektiven staatlichen Handelns mit einer verbindlichen Zurverfügungstellung von Verwaltungsdienstleistungen beruht.

Auf die Handlungsschwerpunkte im Bereich der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird im Folgenden näher eingegangen. Die Leistungsdaten des Bürgerservice ergeben sich aus den Daten und jeweiligen kurzen Kapiteln des beigefügten Berichts:

Insgesamt stellt sich die Lage der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Jahr 2023 aus Sicht des Ordnungs- und Bürgeramtes als stabil und vergleichbar mit den vergangenen Jahren dar. Die Kontrollen der Vollzugskräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) und der Verkehrsüberwachung (VÜ) blieben auf hohem Niveau. Im Bereich der Versammlungsbehörde ist die hohe Zahl von abzuwickelnden Versammlungen im Jahresvergleich bemerkenswert. Ebenso ist die erhöhte Erfassung von Fällen häuslicher Gewalt auffallend, wobei hier eine Erhellung des bisherigen Dunkelfeldes sehr wahrscheinlich ist, da die konkreten behördlichen Maßnahmen in solchen Fällen wirksamer geworden sind und so vermutlich mehr Opfer die Entscheidung treffen, staatliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wie in den vergangenen Jahren hat die Polizeibehörde insbesondere den Werderplatz im Blick. Zusätzlich bildete ein Schwerpunkt die Betrachtung der Straßenprostitution:

### Werderplatz:

Seitens des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) lässt sich festhalten, dass der Werderplatz die meist kontrollierte Örtlichkeit in Karlsruhe ist und in der Regel mehrfach täglich bestreift wird. Polizei und Ordnungsamt setzen ein abgestimmtes und gemeinsames Einsatzkonzept zur Verbesserung der Situation am Werderplatz um. Sofern es die gesamtstädtische Einsatzlage zulässt, bleiben die Streifen längere Zeit vor Ort. Polizei und KOD stimmen Schwerpunktkontrollen und Zeitfenster untereinander ab, um eine möglichst hohe Kontrolldichte zu erreichen. Zusätzlich reagiert der KOD selbstverständlich auf Alarmierungen des Führungs- und Lagezentrums (FLZ) und auf Bürgerbeschwerden über das Telefon. Darüber hinaus fährt er den Werderplatz, soweit es die personellen Ressourcen und die Einsatzlage zulassen, zeitnah an.

Über die gemeinsamen Kontrollaktionen mit der Stadt Karlsruhe hinaus hat das Polizeipräsidium Karlsruhe zur Bewältigung der auf dem Werderplatz vorherrschenden szenetypischen Ordnungsstörungen eine Konzeption erstellt. Diese wird fortlaufend der aktuellen Lage und den allgemeinen Gegebenheiten angepasst. Den Schwerpunkt der Konzeption bilden die konsequente Abwehr von konkreten Gefahren, die Störungsbeseitigung sowie die strikte Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.

Das für den Werderplatz geltende Alkoholkonsumverbot wurde zum 1. April 2024 verlängert. Es gilt bis 31. Oktober jeden Jahres, jeweils montags bis samstags von 11 bis 20 Uhr. Anpassungen wurden bezüglich der Fläche vorgenommen, welche auf den Kreuzungsbereich zur Marienstraße ausgeweitet wurde.

Zwischen dem 1. Januar und dem 31. August 2024 wurden 109 Straftaten festgestellt. Davon waren 75 Straftaten alkoholbedingt. 248 Ordnungswidrigkeiten wurden zur Anzeige gebracht. Hier waren 18 Ordnungswidrigkeiten alkoholbedingt.

An zwei Versorgungskästen im Bereich Werderstraße/Marienstraße wurden Schutzvorrichtungen angebracht, die das Abstellen von Getränken wirkungsvoll unterbinden.

#### Straßenprostitution:

Die Ausweitung des Sperrbezirks auf Durlach beziehungsweise Durlach-Aue war wiederholt Thema. Im Hauptausschuss am 5. März 2024 wurde vereinbart, dass im Herbst nochmals über den Stand der Prüfungen über die Ausweitung des Sperrbezirks berichtet wird. Ende April 2024 fand ein weiterer Termin mit der Bürgerinitiative „Durlach gegen Prostitution“ statt. Im Nachgang zu diesem Termin hat sich das Ordnungs- und Bürgeramt mit der Objektivierung der Beschwerdelage durch entsprechende Nachschauen und Dokumentationen beschäftigt. Zudem wurden die in Durlach beziehungsweise Durlach-Aue ansässigen Gewerbebetriebe angeschrieben mit der Bitte, sich bei konkreten Belästigungen zu melden. Ergänzend hat das Team Sauberes Karlsruhe über zwei Monate die Vermüllung in Zusammenhang mit der Straßenprostitution an den einschlägigen Verrichtungsortlichkeiten dokumentiert. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine Beschwerde von einem Gewerbebetrieb zur Müllsituation eingegangen ist. Weitere Belästigungen wurden nicht angezeigt. Die durch die Straßenprostitution vorhandene Vermüllung ist aus Sicht der Stadtverwaltung nicht unerheblich und konnte nun effektiver dokumentiert werden als in den vergangenen Jahren. Für Anfang Oktober 2024 ist ein weiterer Gesprächstermin mit dem für die Ausweitung des Sperrbezirks zuständigen Regierungspräsidium Karlsruhe geplant. Es wird im Hauptausschuss mündlich hierzu berichtet.